

Über die Sicherheit von Corona-Impfungen

Auszug aus dem 770. Kontakt vom Mittwoch, 5. Mai 2021

Billy ... Aber seht einmal hier, bitte, diesen Artikel hat mir Achim Wolf gestern gebeamt. Du solltest ihn bitte lesen, und mir dann sagen, was du davon hältst.

Bermunda ... liest ...

Florena Kann ich mithören, wenn Bermunda laut vorlesen kann?

Billy Natürlich, – wenn du bitte vorlesen willst, Bermunda?

Bermunda Ja – ... *liest vor ...*

AstraZeneca: Gefährliche Nebenwirkung viel häufiger als angenommen

4 Mai 2021 06:45 Uhr, von Susan Bonath

COVID-19-Impfung: AstraZeneca stufte akuten Mangel an Blutplättchen bereits Mitte April als ‹häufige Nebenwirkung› ein. Einem bis zehn von 100 Geimpften drohen demnach innere Blutungen. Das Paul-Ehrlich-Institut hängt das aber nicht an die grosse Glocke.



Quelle: www.globallookpress.com © Alfonso Di Vincenzo/Keystone Press Agency

Die COVID-19-Impfstoffe können Blutgerinnsel begünstigen. Das gilt inzwischen als erwiesen. Speziell der Konzern AstraZeneca sorgte für Schlagzeilen, nachdem jüngere Geimpfte an Hirnvenenthrombosen oder Hirnblutungen verstorben waren. Beides in Kombination habe man nur ‹sehr selten› festgestellt. Und COVID-19 sei viel gefährlicher, beschwichtigten die deutsche Impfstoff-Überwachungsbehörde namens Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und die Leitmedien gleichermassen. Doch mit einem brisanten Detail hält das PEI seit drei Wochen hinterm Berg: Eine sogenannte Thrombozytopenie tritt offenbar sehr viel häufiger auf als bisher bekannt. Ein solcher Mangel an Blutplättchen wird nicht immer bemerkt. Aber er kann im Ernstfall zu schweren inneren Blutungen, auch Hirnblutungen führen und gilt deshalb immer als Notfall.

PEI und Leitmedien schweigen

Das geht aus einem zweiten sogenannten ‹Rote-Hand-Brief› des schwedisch-britischen Pharmakonzerns AstraZeneca hervor. Dieser stammt bereits vom 13. April 2021. In den Leitmedien wurde darüber zumindest nicht aufsehenerregend berichtet. Lediglich auf dem Webblog tpk.at ist ein ausführlicher Bericht zu finden.

Ausserdem berichtete das Fachportal apotheke-adhoc.de über den Rote-Hand-Brief des britisch-schwedischen Impfstoffherstellers. Allerdings blieb der Umstand, dass Thrombozytopenien nunmehr als häufig gelten, darin unerwähnt. Das Paul-Ehrlich-Institut hat den Brief zwar ordnungsgemäss auf seiner Webseite veröffentlicht. Doch muss der Laie schon sehr akribisch suchen, um ihn dort zu finden.

Ein bis zehn Prozent der Geimpften könnten betroffen sein.

Darin heisst es zwar, Thrombosen in Kombination mit Thrombozytopenie stufe der Ausschuss für Risikobewertung (PRAC) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) weiterhin als «sehr seltene Nebenwirkung» durch eine AstraZeneca-Impfung ein. Allerdings räumt der Konzern wörtlich ein:

«Eine der Aktualisierungen betrifft Abschnitt 4.8 der Fachinformation. Thrombozytopenie wurde als unerwünschte Reaktion mit einer Häufigkeit von ‹häufig› eingeführt, basierend auf Daten aus klinischen Studien.»

Nebenwirkungen von Medikamenten werden auf Beipackzetteln nach der Häufigkeit des Auftretens klassifiziert. «Sehr selten» bedeutet demnach, dass weniger als einer von 10.000 Patienten davon betroffen ist. Als «häufig» wird so eine unerwünschte Wirkung deklariert, wenn sie bei einem bis zehn von 100 Patienten auftritt. Das Serum Vaxzevria von AstraZeneca wurde bis zum 2. April (neuere Sicherheitsberichte hat das zuständige PEI noch nicht veröffentlicht) knapp drei Millionen Mal verabreicht. Wenn die Untersuchungen ernst zu nehmen sind, könnte 30.000- bis 300.000-mal bei den Geimpften ein Mangel an Blutplättchen aufgetreten sein – wohl meistens unbemerkt oder ohne, dass ein Arzt aufgesucht wurde.

AstraZeneca: Thrombozytopenie wohl eine Autoimmunreaktion

Die Autoren von AstraZeneca, Susanne Tubis und Klaus Hinterding, vermuten laut Brief, die gefährliche Gerinnungsstörung werde wohl durch Antikörper verursacht, die durch die Impfung gebildet werden. Diese sogenannten PF4-Antikörper bänden sich häufig an Blutplättchen und veränderten deren Struktur. Bei Geimpften, die eine Thrombozytopenie mit oder ohne Thrombose entwickelten, habe man besonders viele von diesen speziellen Antikörpern gefunden. Das stärkt die These, so die Autoren.

Offiziell meldete das PEI bis zum 21. April insgesamt 75 Fälle von Hirnvenenthrombosen nach COVID-19-Impfungen, die einen kleinen Teil aller aufgetretenen Thrombosen darstellen. Zwölf Fälle davon seien nach der Gabe des Impfstoffs Comirnaty von Pfizer/BioNTech aufgetreten, 63-mal traf es mit dem AstraZeneca-Vakzin Geimpfte. Insgesamt waren 56 Frauen und 19 Männer betroffen – die meisten waren jünger als 60 Jahre.

Ausschließlich nach der Gabe von Vaxzevria (AstraZeneca) sei es in 34 Fällen gleichzeitig zu einer Hirnvenenthrombose und Thrombozytopenie gekommen, so das PEI. Zwölf Personen seien daran gestorben. Drei weitere überlebten demnach Blutgerinnsel im Gehirn nicht, die nach der Gabe des Pfizer/BioNTech-Vakzins aufgetreten waren.

Von einer relevanten Dunkelziffer weiterer Fälle ist aber auszugehen. Erstens wird nur ein geringer Teil von Nebenwirkungen überhaupt gemeldet. Zweitens wurden bisher besonders viele ältere und kranke Menschen geimpft. Sterbefälle oder schwere klinische Symptome können hier viel einfacher auf Vorerkrankungen und Alter geschoben werden. In Pflegeheimen etwa gab es jedenfalls zahlreiche der Autorin bekannte Todesfälle nach Impfungen, denen eine natürliche Ursache zugeschrieben worden war und die deshalb nicht weiter rechtsmedizinisch untersucht wurden.

Informationen nur für Ärzte vorgesehen

Die mutmassliche Heimlichtuerei mit schweren Nebenwirkungen dieser mRNA- und Vektor-Impfstoffe scheint sich an dem jüngsten Beispiel von AstraZeneca erneut zu bestätigen. Warum informieren PEI und die Presse nicht die breite Öffentlichkeit über das häufige Auftreten einer Impfreaktion, die insbesondere im Fall der Nichtbehandlung sogar tödliche Folgen haben kann?

PEI-Sprecherin Susanne Stöcker erklärte dazu, so ein «Rote-Hand-Brief» richte sich «explizit an Ärztinnen und Ärzte». Früher habe man diese deshalb ausschließlich an diese versandt. «Seit einigen Jahren veröffentlichten das PEI und das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte diese Dokumente zusätzlich auf ihren Internetseiten, wo sie für alle Interessierten zugänglich sind», fügte sie an.

Mit anderen Worten: Wer wissen will, ob die Impfung für ihn möglicherweise mehr Gefahren birgt als eine Coronavirus-Infektion, muss selbst die Internetseiten der Fachbehörden durchsuchen. Fakt ist aber auch: Die Impfärzte müssten darüber Bescheid wissen und die Impflinge entsprechend warnen.

Wo bleibt der Sicherheitsbericht?

Unverständlich bleibt zudem, warum das PEI seit Wochen keinen Sicherheitsbericht mehr veröffentlicht hat. Der jüngste am 3. Mai abrufbare Bericht umfasst den Zeitraum bis zum 2. April. Über einen Monat gab es also keine neuen Informationen von der zuständigen Behörde. Stöcker beschwichtigte: Die nächste Veröffentlichung sei für Anfang Mai geplant und komme wohl in dieser Woche heraus. Sie fügte wörtlich an:

«Vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahl von Impfungen erreichen uns natürlich auch entsprechend mehr Verdachtsfallmeldungen, die erfasst und bewertet und für die gegebenenfalls nachrecherchiert werden muss (sic!). Zudem bitte ich Sie zu bedenken, dass in den letzten Wochen sehr viele Aktivitäten im Hinblick auf die Sicherheit der COVID-19-Impfstoffe erforderlich waren.»

Bereits im letzten Sicherheitsbericht des PEI waren ursprünglich aufgeführte schwerwiegende Verdachtsfälle, darunter Gesichtslähmungen, Herzmuskelentzündungen, Schlag- und Krampfanfälle, nicht mehr explizit benannt worden. Als Grund erklärte die Sprecherin vor einigen Wochen, man könne nicht jede Einzelwirkung gesondert nennen.

Quelle: <https://de.rt.com/meinung/116950-astrazeneca-gefaehrliche-nebenwirkung-viel-haeufiger-als-angenommen/>

Billy Und – was denkt und sagt ihr dazu?

Bermunda Das Ganze dieser Ausführungen ist uns schon bekannt, seit dem ersten Aufkommen dieser Impfstoffe, wobei ich aber nicht nur an diesen hier genannten denke, sondern ohne Unterschied an alle, die gesamthaft nicht genügend getestet und in einem Schnellverfahren fahrlässig unerprobt verwendet werden.

Billy Und du, Florena, du bist ja auch in Medizin und Virologie bewandert, und deshalb denke ich, dass du auch einiges dazu sagen könntest, was eure Forschungen ergeben. Oder sollst du nicht darüber reden?

Florena Was grundlegend zu erwähnen ist, das wurde bereits von Beginn an von Ptaah als Verantwortungslosigkeit der Obrigkeit beanstandet. Und wie er voraussagte, haben diese unerprobten Impfstoffe auch viele Todesopfer gefordert, was jedoch allgemein öffentlich verschwiegen und alle Toten falscherweise als direkte Seuchentote erklärt wurden. Was sich ausserdem für viele Menschen aus diesen Impfungen an langzeitigen Gesundheitsschäden ergibt und weiter ergeben wird, davon wurde öffentlich nichts erklärt. Dies, wie auch nicht bekanntgemacht wird, was sich diesbezüglich für Menschen ergibt, die schon seit Beginn der Impfungen an Corona-Langzeitfolgen leiden, wie aber diesbezüglich fortan auch noch weitere folgen werden.

Unsere Abklärungen haben in letzter Zeit ergeben, dass nicht nur in Europa mehrere Tausende von Menschen bösartigen schweren Nebenwirkungen und Langzeit-Gesundheitsschäden infolge Corona-Impfungen verfallen sind, sondern auch in allen Ländern, in denen Corona-Impfungen durchgeführt wurden und wobei weiterhin Impfungen verabreicht werden. Insbesondere sind dabei Impffolgen zu nennen, die sich einerseits immer wieder in vielen Fällen seit den ersten Impfungen ergeben haben, wie sich solche aber zukünftig ereignen werden, wie:

1. Hirnblutungen,
2. Herzinfarkte,
3. Angstzustände,
4. Geschmacksverlust,
5. Hyperaktivität,
6. Hypersensitivität,
7. Sehstörungen,
8. Grippeähnliche Erkrankungen,
9. Fieber,
10. Schüttelfrost,
11. Schwindel,
12. Unwohlsein,
13. Guillain-Barré-Syndrom, eine Schädigung der Nerven vor allem im Rückenmark, wodurch teils schwere motorische Funktionsstörungen wie Lähmungen entstehen.
14. Stimmveränderungen,
15. Glockengesichtslähmungen,
16. Bewegungsunsicherheit,
17. Schmerzen an der Injektionsstelle,
18. Hirnvenenthrombosen u.U. mit gleichzeitigem Mangel an Blutplättchen resp. Thrombozytopenie, die durch eine Autoimmunreaktion ausgelöst wird, wobei sich dann verstärkt bei inneren Entzündungen und Gefässverletzungen Antikörper gegen eigene Blutplättchen bilden.
19. Arteriosklerotische Veränderungen,
20. Herzmuskelentzündungen,
21. Blutungen beim weiblichen Geschlecht ausserhalb der Regel.

Weiter ergaben unsere Erkenntnisse und Forschungen, dass auch folgende Beschwerden auftreten können:

- 22. Brustkorbschmerzen,
- 23. Beinschwellungen,
- 24. Blaue Flecken,
- 25. Kurzatmigkeit,
- 26. Bauchschmerzen,
- 27. Kopfschmerzen, enorm starke,
- 28. Sehen in verschwommener Weise,
- 29. Risiko-Narkolepsie u.U.,
- 30. Verdauungsbeschwerden,
- 31. Müdigkeit,
- 32. Körper-Schmerzen diverser lokaler Art.

Auch andere Gesundheitsschäden, Leiden und Krankheiten haben sich durch Impfungen ergeben, wie zahlreiche Kurzfolgen und Langzeitfolgen, wie aber auch Spätfolgen, Dauerleiden oder diverse Dauerkrankheiten aus den verwendeten und unausgegorenen Impfstoffen diverser Arten hervorgehen können, wobei der effective Ursprung derselben dann nicht eruiert und also nicht erkannt werden kann, ob dieser auf die Corona-Seuche selbst oder auf die unzulänglichen Impfstoffe zurückführt. Wenn spezifische Symptome bei Autoimmunerkrankungen auftreten, ergeben sich diese nicht immer sofort, sondern erst mit der Zeit, wobei das Ganze dann umso schlimmer werden kann.

Auch altherkömmliche Impfschäden, die sich infolge anderer Impfungen hinsichtlich anderer Krankheiten ergeben, können sich infolge Corona-Impfungen als Langzeit- und Spätwirkungen neuerlich ergeben und von Wissenschaftlern, Ärzten und Virologen usw. bestritten werden, wie das von ihnen bereits seit dem Jahr 1796 ab den ersten Anfängen von Impfungen getan wird. Es ...

Billy Entschuldigung, wenn ich dich unterbreche, aber wie kam denn das zustande in dieser frühen Zeit, eben, dass erste Impfungen gemacht wurden? Leider habe ich mich nie damit befasst, wie und wann die erste Impfung zustande gekommen ist.

Florena Das ergab sich daraus, weil ein Knabe gegen Kuhpocken immungemacht werden sollte, eben durch einen hergestellten Impfstoff, mit dem die erste Impfung an einem Menschen, einem Knaben, erprobt wurde, wobei der Impfvorgang dann auch Vaccination genannt wurde.

Billy Aha, interessant, und diese Bezeichnung hat sich bis heute so erhalten. Kuhpocken war dafür also der Grund, dann wurde demnach der lateinische Begriff <vacca> also <Kuh> zum Inbegriff für Impfung, eben Vaccination, was dann wohl mit <vaccinus> weiterführte, was etwa <von der Kuh herkommend> bedeuten kann oder so.

Florena Das ist richtig. – Und was ich jetzt erkläre, solltest du beim schriftlichen Wiedergeben unseres Gesprächs besonders kennzeichnend hervorheben:

Was nun weiter zu sagen ist, das entspricht weder einer Angstmacherei noch einer Panikmache, wie auch keiner Aufforderung zur Unterlassung oder einem Ausführenlassen von Impfungen in bezug auf eine Schutzworsorge gegen die Corona-Seuche. Jedes Nachdenken, Überlegen, Entscheiden sowie auch das Handeln hinsichtlich dessen, ob sich eine Person für oder gegen eine Corona-Impfung entscheidet, das bedingt in jedem Fall eingehender, gründlicher und logischer Überlegungen und Abwägungen. Dabei bedarf das Ganze einer persönlichen, folgerichtigen und damit einer eigenen, wohlgedachten verstand-vernunftgemäßen Entscheidung, die einzige und allein nur jede Person für sich selbst bestimmen kann, die ihrer Sinne mächtig und fähig ist, eigens über das persönliche Wohl, Wehe, Tun und Lassen zu entscheiden.

Tatsache ist, dass das Ganze der Impfungen auch Aspekte dessen aufweist, dassbrisante Gefahren mit unbekannten Langzeitfolgen verschwiegen werden. Diesbezüglich wird auch von namhaften Instituten lügenhaft behauptet, dass Langzeitdaten in bezug auf Negativfolgen durch Corona-Impfungen auf Missverständnissen und zudem sehr oft durch den unrichtigen Einsatz oder Missbrauch von Arzneimitteln beruhen würden. Das entspricht jedoch nicht der Wahrheit, wie wir festgestellt haben.

Üblicherweise, und das ist explizit zu erklären, treten Impfreaktionen normalerweise innerhalb weniger Stunden oder Tage auf, jedoch haben sich bei unseren Forschungen Erkenntnisse ergeben, die beweisen, dass infolge

einer Corona-Impfung diverse Erkrankungen, Leiden, Gebrechen sowie langanhaltende gesundheitsschädigende Reaktionen bis hin zum Siechtum aller Art erst nach einigen Wochen, Monaten, erst nach Jahren oder gar nach Jahrzehnten auftreten können, wobei dann – gemäss unseren Vorausschauen – die Ursachen nicht erklärt und keine Heilmethoden zur Anwendung gebracht werden können.

Unsere Forschungen weisen bei Untersuchungen auch aus, dass ganz besonders Frauen nachteilig von Impfungs-Nebenwirkungen betroffen werden, wobei wir aber auch festgestellt und erkannt haben, dass sich Ribonukleinsäure des Corona-Seuche-Virus ins menschliche Erbgut einbaut usw. Folglich ergeben sich deshalb auch langzeitig Erbschäden diverser, jedoch nicht vorausbestimmbarer Art, wie jedoch auch gesundheitlich schwerwiegende sowie sehr bedenkliche Behinderungen innerorganischer und äußerlich-körperlicher Art hervorgerufen werden können. Auch stellen wir laufend und täglich fest, dass in allen Ländern, in denen Impfungen durchgeführt werden, sich immer wieder Todesfälle ergeben, die sich unseren Erkenntnissen nach sehr oft als Impfnachwirkungen zeitigen. Ungeachtet offensichtlicher sehr massiver Nebenwirkungen und Todesfälle läuft die Impfpropaganda in allen Ländern jedoch ungehindert weiter, wobei jedoch weder von Behörden, Staatsführungen noch von Gesundheitsinstituten und Ärzten usw. die Öffentlichkeit darüber informiert, sondern alles diesbezügliche bestritten, verschwiegen oder bewusst geleugnet wird. Und dies wird ganz besonders in nächster Zeit so sein, weil Infektionen und Todesfälle vorerst in diversen Ländern rückläufig sein werden, was viele Menschen zur Unvorsichtigkeit und zum Übermut veranlassen wird und u.U. böse Folgen zeitigen kann, wie es auch möglich sein kann, dass neue sich ergebende Mutationen weiteres Seuchenunheil bringen, worüber ich meinerseits jedoch noch keinerlei Wissen habe, weil ich mich diesbezüglich nicht direkt, sondern nur nebenbei und auch nur sporadisch informiere.

Billy Das weiss ich, aber danke dafür, was du erklären konntest, Florena. Auch weiss ich von Ptaah nebst anderem, dass vieles mehr als nur unlauter und auch mit Betrug verbunden war, ist und weiter sein wird. Ptaah erklärte auch, dass nebst dem Aufkommen von vielen Impftoten auch viele Menschen durch die Impfungen gesundheitsbeeinträchtigende Langzeitschäden und Impfspätschäden erleiden werden, wie aber geimpfte Personen trotzdem von der Seuche befallen werden können, was dann aber in besonderen Fällen auch durch Tests nicht mehr festgestellt werden könne, weil sich die Seuche nur noch impulsmässig im Organismus festhalte, was jedoch mit irdisch-medizinischen Möglichkeiten nicht feststellbar sei. Daher, so erklärte er, könnten solcherart Corona-Impuls-Erkrankte andere Personen weiterhin anstecken, ohne dass sie selbst wüssten, dass sie Corona-Impulsträger und damit infizierend seien. Und zudem, so erklärte er, könnten dann auch die dieserart Impulsinfizierten weitere Personen anstecken usw., wobei dann aber nicht unbedingt wieder Corona-Symptome, sondern verschiedenste andere Leiden und Krankheiten bis hin zum Siechtum Folgen sein könnten.

Bermunda Ptaah erklärte auch – und als Fachkraft hat er sich ja sehr mit allem beschäftigt und selbst Forschungen betrieben –, dass die Seuche auf- und abschwelle, neue Mutationen sich mit anderen verbinden und dadurch neue Formen bilden werden. Auch erklärte er, dass beim Corona-Virus eine Heimtücke gegeben sei, die sich derart äussern könne, dass sich das Virus scheinbar zurückziehe, um dann jedoch plötzlich wieder vermehrt loszubrechen und sich wieder vehement zu verbreiten, weshalb ein Absinken von Infektionen und Todesfällen u.U. nur ein Warnzeichen für einen neuen Ausbruch sein könne. Auch erklärten unsere Wissenschaftler, dass das Corona-Virus allzeitlich beständig bleibe und selbst nach Jahrtausenden als Neumutationen wieder aktiv werden könne.

Billy Das hat mir auch Sfath schon gesagt, und alles, was ihr gesagt habt, das entspricht dem, was sich bisher auch so ergeben hat und dieserart auch jetzt noch gegeben ist. Ausserdem haben wir, Sfath und ich, durch unsere Zukunftsschauen beobachtet, dass einerseits das sich bereits vor mehr als 3 Monaten in Indien entwickelte Corona-Virus als neue Mutation erst zu spät erkannt wurde, nachdem es bereits viele Opfer gefordert hat, folglich keinerlei exakt darauf ausgerichtete Massnahmen ergriffen und durchgeführt werden konnten. Und die Massnahmen, die dann zu spät gegen die sich in Indien ausbreitende neue Abart des Corona-Virus ergriffen wurden und durchgeführt werden, sind absolut fahrlässig-nutzlos gegen diese leichter als andere Mutationen infizierende Abart, wodurch nun täglich Hunderttausende infizierte Menschen und ebenso Tausende von Todesopfern zu beklagen sein werden. Auch wird diese indische Mutation, die infolge der Unfähigkeit sowie Dummheit der obrigkeitlichen Machthabenden in Europa bereits eingeschleppt wurde, die Sachlage wieder negativ verändern. Die Unfähigkeit der Machtführenden in bezug auf die Beurteilung und Lageerkennung sowie zum Erlass aller notwendigen Schutzmassnahmen waren schon seit Beginn der Corona-Seuche derart unbedacht, unzureichend, närrisch und der Gesundheitssicherheit der Völker abträglich, dass keinerlei Chance bestand, das Übel zu beenden, ehe es hätte zur Seuche werden können.

Durch die indische Mutation werden wieder neue infektiöse Zustände entstehen, was ebenso zu weiteren Problemen führen wird, wie die nunmehr aufkommenden zu frühen Öffnungen und Lockerungen der sonst schon

verantwortungslos-ungenügenden Sicherheits-Schutz-Massnahmen. Die Verantwortungslosigkeit und Dummheit der Verantwortlichen aller Obrigkeitkeiten beginnen bereits damit, ihre sonst schon sehr ungenügenden Anordnungen und Massnahmen viel zu schnell zu lockern, was sich jedoch in einer gewissen Zeit in der einen und anderen Art zukünftig rächen kann, wobei ich darüber jedoch keine Kenntnisse habe und noch nicht informiert bin, was sich tatsächlich aus diesen verfrühten Lockerungen ergeben wird.

Florena Was sich ergeben hat hinsichtlich der indischen Mutation, so wäre diesbezüglich eine dauerhafte Kontrolle der Corona-Auswüchse notwendig gewesen, was aber ebenso nicht der Fall war, wie es auch heute nicht ist und es sich aber auch morgen und übermorgen usw. nicht ergeben und deshalb noch viele Opfer fordern wird. Eine solche Kontrolle und auch das Anordnen entsprechend notwendiger Vorkehrungen usw. wäre die Aufgabe der auf der Erde hierfür zuständigen WHO gewesen, die jedoch in jeder Beziehung in diesem Fall ebenso versagt hat, wie gesamthaft auch direkt auf die Corona-Seuche in weltweiter Weise bezogen. Dadurch konnte sich folglich diese Seuche als Pandemie ausbreiten und diese bis anhin – unseren sehr präzisen Zählungen gemäss – 9,65 Millionen Menschenleben fordern, wovon bis anhin offiziell irdische Statistiken jedoch nur 3,4 Millionen ausweisen. Dies, während Schätzungen irdischer Wissenschaftler also von nahezu 3 Millionen weniger Toten ausgehen, als von den 9,65 Millionen, die wir sehr genau gezählt haben.

Die Begründung für diese Falschschätzungen sind die, dass den Statistikerstellern alle Möglichkeiten zur genauen Abklärung und Zählung aller Corona-Toten und Corona-Vorgänge fehlen. Durch das Fehlen dieser Möglichkeiten zur Eruierung der effective Fakten werden jedoch unstimmige Zahlen sowie Hypothesen aufgebracht und der Erdenmenschheit als Tatsachen vorgelegt, was aber einem Betrug und Lügenwerk entspricht. Diesbezüglich wird sich auch neuerlich ein Betrug und Lügenwerk durch die WHO ergeben – wie bereits, wie ich weiss, auch von Ptaah sowie anderweitig mehrfach erwähnt wurde –, denn als weitere Folge ist abermals eine Scheinerforschung zur angeblichen Ursprungsergründung der Corona-Seuche angelaufen, wodurch in China neue angeblich wissenschaftliche Untersuchen usw. die Herkunft der Corona-Seuche nachweisen sollen. Und wie wir durch unsere Beobachtungen, Abklärungen und belauschte geheime Gespräche erfahren haben, wurden von einigen wenigen bestimmten Teilnehmern dieser Untersuchungskommission bereits Fledermäuse als angebliche Corona-Seuchenverursacher bestimmt, obwohl die angeblichen Forschungen keinerlei entsprechende Nachweise dafür erbringen werden, weil die mit dem Virus infizierten Personen aus dem Geheimlabor bereits wenige Wochen nach der Verschleppung des Virus an der Seuche verstorben sind. Und dass durch diese Verschleppung des Virus auch Säugetiere, wie auch Fledermäuse, damit in Kontakt kamen, das habe ich bereits erklärt, wie auch, dass sich dies vereinzelt auch in andere Länder hinaus ergeben hat.

Durch das Lügen- und Betrugswerk, das bereits als beschlossene Sache bevorsteht, soll das Ganze dessen verhindert werden, was sich als effective Ursprungentstehung des Corona-Virus in den 1970er Jahren zwischen Mao Tse-tung und dem in Hass gegen Amerika erwalteten Amerikaner ... ergeben hat, wodurch das Virus in Geheimlaboren herangezüchtet und dann durch Unachtsamkeit freigesetzt wurde. Also wird in kurzer Zeit ein neues Lügen- und Betrugswerk durch die WHO in die Welt gesetzt und betrügerisch den Völkern vorgesetzt werden, wenn neuerlich pro forma der Ursprung der Corona-Seuche ergründet werden soll, wobei jedoch bereits, wie gesagt, seit geraumer Zeit in Betracht gezogen wird, als Urheber der Seuche Fledermäuse zu bestimmen, die als Säugetiere teils auch vom Corona-Virus befallen wurden. Dies, als in einem Geheimlabor durch eine Unachtsamkeit das Virus Laboranten infizierte und diese es nach aussen verschleppten. Dabei wurden nicht nur Menschen durch das Corona-Virus infiziert, sondern auch verschiedene Fledermäuse. Und da auf der Erde die Fledermäuse als einzige Säugetiere zum aktiven Flug fähig sind, wurde die Suche auch auf einige andere Säugetiere und Lebewesen übertragen, was aber bisher keinerlei weitumfassende Folgen zeitigte, wodurch das Ganze bekannt geworden wäre. Das aber hat sich nicht nur auf China beschränkt, denn vereinzelt hat sich das Ganze der Verschleppung der Seuche in die Welt hinausgetragen, durch infizierte Menschen, die trotz der Corona-Seuche herumreisten und das Virus in diverse andere Staaten hinausgetragen haben, folglich auch in anderen Ländern einzelne Fledermäuse und andere Säugergattungen vom Corona-Virus befallen wurden. Das hat sich zwar bis anhin in nur sehr wenigen Fällen in der freien Wildbahn ergeben, jedoch bereits mehrmals bei privaten Tierhaltungen und bei Schautieranlagen.

Wie wir schon seit jeher durch unsere Beobachtungen und Abklärungen usw. wissen, werden die irdischen Völker von Behörden, Statistikern, Obrigkeitkeiten sowie von Geheimdiensten und Politikern usw. mit Betrugssdaten und Lügen irregeführt – die als angebliche wissenschaftliche Tatsachen vorgegaukelt werden. Dies, während effective Sachdaten und wichtige aufklärende Informationen den Völkern verschwiegen und verheimlicht werden, wie dies ebenso der Fall ist hinsichtlich vieler volksausgeschlossener politischer Geheimverhandlungen, Selbstherrlichkeitsentscheidungen und Geheimbeschlüsse, die oft volks- und staatsfeindlich sind und zum Schaden von Landesbevölkerungen und Staatsverfassungen ausarten, wie aber in dieser Weise solcherart Machenschaften auch zu Kriegs- und Terrorhandlungen wider andere Länder und Völker führen – was bei uns Plejaren absolut

unmöglich wäre. Und diese Tatsachen haben nichts zu tun mit den weitverbreiteten pathologisch irr-wirren Wahnvorstellungen der seit alters her auf der Erde verbreiteten sogenannten Verschwörungstheorien.

Billy Verschwörungstheorien, da sprichst du etwas an, das idiotischer nicht sein kann, jedoch seit alters her grosse Gruppierungen Erdlinge durch Wahnideen verrückt macht. Gross aufgekommen sind diese Verschwörungsidioten durch religiös-sektiererische Wahnvorstellungen, wie z.B. bei Seuchen, bei denen die Gotteswahn-gläubigen in ihrem Glaubenswahn das Ganze als Strafe Gottes für ihren Ungehorsam gegen ihn erachteten und sich deshalb selbst kasteiten, und zwar nicht selten bis hin zum Selbstmord. Vorangetrieben wurde das Ganze noch von Priestern und Pfaffen sowie von übergeschnappten Sektenfanatikern, wie ich mit Sfath beobachten konnte.

Was nun aber jene Gesellen der WHO betrifft, die du angesprochen hast bezüglich neuer angeblicher Nachforschungen, so sind diese nur grossmäig und führen eine nutzlose und sehr teure Organisation, deren Betreiber horrende Saläre <verdienen>, wie das auch hinsichtlich dem Gros aller Regierenden so ist. Aber lassen wir das, denn Reden bringt nichts, und ausserdem wird man von den Dummen der Bevölkerungen bösartig verunglimpt, die zu den Regierenden halten und diesen alle Lügen glauben, wie man aber auch durch die Behörden und <Volksüberwacher> als Querulant verschrien und als asozial in Fichen registriert wird, wie ich aus eigener Erfahrung weiss, wie aber auch aus Polizeiberichten und Staatsarchivaufzeichnungen usw., die ich angefordert und erhalten habe. Jetzt aber etwas anderes, und zwar folgendes: Kann es bei Infizierungen durch das Corona-Virus sein, dass es bei den weitgehend noch nicht erprobten Impfstoffen und eben bei den damit durchgeführten Impfungen in bezug auf deren Wirken darauf ankommt, welcher Immunsystemzustand gerade vorherrscht?

Florena Ja, das trifft zu, das ist mir alles bekannt. Was ich jedoch noch erwähnen wollte hinsichtlich der Verschwörungstheorien, so wird es so sein, dass einerseits das Ganze der Wahrheit nicht ergründet werden kann, weil hierzu das gesamte technische Instrumentarium infolge aller erforderlichen Entwicklungsmöglichkeiten fehlt und also noch nicht existiert, anderseits wird alles verschwiegen werden, oder, was sehr wahrscheinlich werden könnte, als Verschwörungstheorie aufgebracht werden. Dafür könnte dann der Grund der sein, dass Amerika vor aller Schuld geschützt werden und auch als grosse Finanzierungskraft für die WHO erhalten bleiben soll. Doch wie kommst du zu deiner Frage?

Billy Das wird wohl so sein, wie du sagst. Einerseits ist es ja so, dass krankhaft dumme Menschen Verschwörungstheorien erfinden, oder solcherart verrückte Theorien durch irgendwelche Umstände ungewollt entstehen, während jedoch auch effective Wahrheiten ganz bewusst als Verschwörungstheorien aufgebaut und verbreitet werden, und zwar nicht nur von Privatpersonen, sondern auch von Behörden, Regierungen und Organisationen usw. Dies wie z.B. bezüglich der getürkten angeblich ersten Mondlandung der USA, die während des <Kalten Krieges> fabriziert wurde, um der Sowjet-Union eins auszuwischen und Angst zu machen. Und wenn es u.U. dazu kommt mit dem Ursprung der Corona-Seuche, dann wird es sein, um die USA von jeder Schuld freizusprechen, obwohl es sich um einen Racheakt des Amerikaners im Mitwirken von Mao Tse-tung gehandelt hat, weil sich der Hass von gegen das amerikanische Volk gerichtet hat und er es bestrafen wollte, obwohl dieses, doch das ist ja egal.

Aber meine Frage: Manchmal kommen einfach so Gedanken und Fragen in mir hoch, wie gerade jetzt, da ich mich daran erinnere, dass schon Sfath und kürzlich auch Ptaah sagte, wir sollen auch dann weiterhin äusserste Vorsicht walten lassen und Atemschutzmasken tragen sowie den notwendigen Abstand zu den Mitmenschen einhalten, wenn sich die Seuche zurückziehe, weil ein Nachlassen einer Seuchenwelle keine Gewähr weder für deren Ende, noch für eine grössere Sicherheit sei. Ausserdem weiss ich aus der Zeit mit Sfath, dass das, was sich gegenwärtig mit der sich etwas verflachenden Corona-Seuche ergibt, nicht einfach nur auf bessere Schutzmassnahmen und deren Beachtung durch die Vernünftigen unter den Menschen zurückführt, sondern grossteils auf die Klimabedingung des aufkommenden Frühlings, wie damals Sfath erklärte. Das aber lässt u.U. bei einem weiteren Klimaeinfluss die Seuche wieder ansteigen. Dies jedoch möglicherweise auch anders als durch die Seuche selbst, wie durch anderweitige Leiden und Krankheiten, die durch Impulsauslösungen oder durch Wandlungsfolgen aus der Seuche hervorgehen, wie Sfath erklärt hat. Möglicherweise könnten sich aber auch Leiden und Krankheiten ergeben, die sich heimtückisch aus nicht erkennbaren Vireninfektionen herausbilden. Und weiter führe die Corona-Seuche bei vielen Menschen – so erinnere ich mich daran, was Sfath damals erklärte – nicht nur zum Tod, sondern auch zu schweren Langzeitgesundheitsschäden, die nicht geheilt werden könnten. Dies sei auch der Fall hinsichtlich der durch die Seuche auftretenden Atembeschwerden, die sehr oft zum Tod führen und viele Menschleben kosten würden, wie das auch der Fall sei in bezug auf diverse langzeitige Gehirnerkrankungen, die lebenszeitlich üble Beschwerden bringen oder vielfach zum Tod führen würden. Weiter weiss ich von Sfath auch, dass von den Virologen, Medizinern und Epidemiologen sowie Gesundheitsinstitutionen viele für die Bevölkerungen wichtige Informationen verschwiegen werden, wie z.B.,

dass die Corona-Virus-Proteine sehr stark die Signale des Immunsystems angreifen und dieses derart manipulieren, dass es versagt.

Folglich ist es notwendig – so habe ich bereits durch die Lehren von Sfath gelernt –, dass alles Notwendige für das Immunsystem zu tun ist, um dessen äußerst lebenswichtige gesamtkörperorganische Funktion aufrechtzuhalten, was insbesondere vernünftigerweise vom Menschen bewusst derart zu tun ist, indem dem Immunsystem bei Bedarf zusätzlich stärkende Vitalstoffe zugeführt werden.

Vitalstoffe entsprechen verschiedenen Nährstoffen, die der Körperorganismus unumgänglich zu seiner Funktion benötigt, die er jedoch nicht selbst herstellen kann, folglich ihm diese Nährstoffe über die Nahrung zuzuführen sind. Genügen jedoch die in der Nahrung enthaltenen Vitalstoffe zur Gesunderhaltung des Körperorganismus nicht, dann sind ihm solcherart Nährstoffe separat zuzuführen. Dies kann in leichter Weise dadurch erfolgen, indem ausreichend im offenen Handel erhältliche Nahrungsergänzungsmittel erstanden und dem Körperorganismus als – wie der Begriff erklärt – Nahrungsergänzung zugeführt werden, und zwar völlig entgegen allen dumm-dreisten Miesmachern und Besserwissern usw., wozu auch gewisse Mediziner usw. gehören, die sich befreuen wähnen, die Wahrheit zu bestreiten, dass solcherart Vitalstoffe für viele Menschen und deren Immunsystemfunktion und Gesundheit lebensnotwendig sind.

Dass oft Ärzte usw. die Tatsache einer zusätzlichen notwendigen Anwendung von Vitalstoffen bestreiten, dafür lässt sich nicht selten die dumm-dreiste Begründung finden, dass dies nicht notwendig sei, weil die Nahrung genügend dieser Stoffe enthalte. Dass jedoch durch den privaten Kauf und Gebrauch von lebensnotwendigen Vitalstoffen resp. Nahrungsergänzungsmitteln durch Patienten und Patientinnen die Ärzte usw. in der Weise beteiligt werden, dass sie den Verkauf ihrer Chemiedikamente und teuren Vitalstoffe an ihre Patienten-Kundschaft einschränken müssen, das wird verschwiegen. Dies einerseits, während anderseits ‹gute Patienten und Patientinnen› gesünder werden oder einfach gesund bleiben, folglich sie keinen Arzt brauchen und diese viel weniger Honorare einfordern können. Diese Tatsache wird jedoch vehement bestritten – was ja logisch sein dürfte.

Zur Immunstärkung sind insbesondere Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente von unumgänglicher Notwendigkeit, die im offenen Handel käuflich erworben werden können, wobei jedoch ganz besonders auf eine gute, saubere und wertige Qualität geachtet werden sollte, die in der Regel nur bei staatlich geprüften Produkten gegeben und demgemäß auch nur im Fachhandel erhältlich sind, wie in Drogerien, Apotheken sowie in staatlich anerkannten rechtsverbindlichen Fachgeschäften.

Insbesondere sind folgende Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente für den Aufbau, die korrekte Funktion und den Erhalt eines funktionierenden Immunsystems von Bedeutung:

1. Vitamin A
2. B-Vitamine
3. Vitamin C
4. Vitamin D
5. Zink
6. Kupfer
7. Selen und Eisen

Das Immunsystem ist dem Menschen als organischer Schutzfaktor gegen schädliche Bakterien, Pilze, Mikroorganismen, Schadstoffe und Viren von Grund auf angeboren, wobei es, wenn der Körperorganismus von solcherart Eindringlingen angegriffen wird, sofort darauf reagiert und gegen diese abwehrend vorgeht. Dies eben, dass durch die Angreifer keine Leiden oder Krankheiten verursacht werden können, folglich durch das Immunsystem eine Abwehr erfolgt, wodurch die eindringenden Erreger unschädlich gemacht werden. Die dauerhaft wachsame Abwehrfähigkeit des Immunsystems ist dabei grundlegend und umfänglich auf die Gesunderhaltung des gesamten menschlichen Körperorganismus ausgerichtet, wodurch stetig gewährleistet wird, dass alle aus der Umwelt ständig auf den menschlichen Organismus einwirkenden Leiden- sowie Krankheitserreger nicht nur bekämpft werden, wenn sie in den Organismus eindringen, sondern diesen bereits davor schützen, dass die Erreger, denen der Körper dauernd ausgesetzt ist, nicht in den Organismus eindringen können.

Wie das Immunsystem und alles Drum und Dran funktioniert, so erinnere ich mich noch in einigen Dingen daran, was Sfath dazu erklärte, wozu ich – weil mich kürzlich jemand um sachentsprechende Auskünfte und Erklärungen gebeten hatte – deshalb vor wenigen Tagen darüber auch noch einiges im Internet nachgelesen und neu aufgearbeitet habe, wie auch darum, um mit meinem diesbezüglichen Wissen wieder à jour zu sein, weshalb ich jetzt auch einiges dazu erklären kann. Daher kann ich nun folgendes sagen und ausführen:

Das Immunsystem schützt den Körper und die verschiedenen Organe, Zellarten und Eiweisse vor Krankheitserregern und vor krankmachenden Zellveränderungen, und somit natürlich vor allen Angreifern und Schadstoffen usw., wobei es sich jedoch nicht bemerkbar macht, sondern einfach still und reibungslos funktioniert und die körpereigene Abwehr unter Kontrolle behält. Das Immunsystem versagt jedoch dann, wenn es geschwächt wird oder gegen besonders aggressive Krankheitserreger nichts mehr ausrichten kann, folglich der Körper dann krank wird. Dies kann explizit dann der Fall sein, wenn dem Immunsystem ein Erreger noch unbekannt ist. Ohne dieses System wäre der Körper in seinem inneren Organismus schädlichen Einflüssen aus der Umwelt genauso schutzlos gesundheitsschädigenden Veränderungen ausgeliefert, wie ebenso der gesamte Körperraum, dessen Hauptaufgabe es ist, diesen durch körpereigene abwehrende Massnahmen gegen Krankheitserreger und Verletzungen zu schützen und zusätzlich durch Bekleidung usw. Grundlegend jedoch muss der Mensch selbst darum besorgt sein, sich verstand-vernunft-intellektummässig zu bemühen, um sein Immunsystem durch innere und äussere Massnahmen usw. gesund zu erhalten und sich so vor Leiden, Krankheiten, Verletzungen und Körper-, Organ- und auch Psycheschäden usw. zu schützen und alles unschädlich zu machen, was sein Gesundheitssystem in irgendeiner negativen Beziehung beeinträchtigen kann. In erster Linie muss der Mensch selbst durch sein Intellektum, seinen Verstand und seine Vernunft darauf bedacht sein, alles Schadenbringende zu erkennen und es von seinem Körper sowie vom gesamten inneren und äusseren Organismus fernzuhalten, oder, wenn er von Schaderregern befallen ist, diese aus dem Körper zu entfernen oder sie zu neutralisieren hat, was in der Regel durch eine fachlich korrekte medikamentöse Behandlung notwendig sein kann. Dies ist dann der Fall, wenn durch Mikroben, Bakterien, Parasiten, Pilze, Viren und giftige Schadstoffe als Krankheitserreger Leiden oder Krankheiten verursacht werden, die einer durchwegs fachärztlichen Behandlung bedürfen. Dies ist dann der Fall, wenn z.B. folgende Erreger auftreten:

1. Mikroben resp. Mikroorganismen: Pilze, z.B. Schimmel-, Faden-, Sprosspilze
2. Viren, wie Grippe, Hepatitis- und Noroviren
3. Bakterien, wie Staphylokokken, Enterobakterien, Pseudomonaden, Salmonellen
4. Parasiten, wie Helminthen resp. Würmer, Amöben, Lamblien
5. Schadstoffe aller Art aus der Umwelt, wie Gifte aller Art
6. Körperverletzungen, hervorgerufen durch Unfall und andere Faktoren

Mikroben resp. Mikroorganismen sind winzig kleine Lebewesen, die zu winzig sind, um mit dem blosen Auge gesehen zu werden, aber den gesamten menschlichen Körper umgeben, sich jedoch auch in der Luft, im Wasser, in der Erde und praktisch auf und in allem und jedem Existierenden befinden. Allein der menschliche Körper ist von Abermillionen dieser winzigen Mikroorganismen resp. Mikroben belebt. Manche Arten sind Leidens- und Krankheitserreger, andere hingegen sind für die Gesundheit und das Existierenkönnen des Menschen lebenswichtig, und zwar absolut. Werden dabei die häufigsten dieser Mikroben in Augenschein genommen, dann sind an erster Stelle die Pilze und Viren zu nennen, während darüber hinaus noch eine andere Gruppe existiert, bei denen es sich um Kleinstlebewesen handelt, die Krankheiten verursachen, wie z.B. Malaria und die Toxoplasmose. Was in bezug auf einzelne Krankheitserreger noch zu sagen ist, das ist folgendes:

Bakterien/Bazillen. Bakterien sind einzellige Lebewesen, von denen diverse zum Überleben Sauerstoff benötigen, während andere ohne Sauerstoff auskommen, wobei einige Hitze ertragen, während andere bevorzugt in einer kalten Umgebung leben. Bei diesen handelt es sich um einzellige sporenbildende Stäbchenlebewesen. Bakterien können selbst Nachkommen produzieren und weisen einen Stoffwechsel auf. Dabei sind sie einzellige Lebewesen ohne Zellkern. Alles, was Bakterien zum Leben und zu ihrer Fortpflanzung benötigen, befindet sich in deren Zelle.

Bakterien werden u.a. auch dazu benötigt, um bestimmte Lebensmittel herzustellen, wie z.B. Joghurt, Sauerkraut oder Käse.

Bakterien haben aufgrund ihrer Stäbchenform ihren speziellen Namen. Bazillen werden allgemein mit Bakterien und mit Krankheitserregern gleichgesetzt. Auch aus fachlicher Sicht sind Bazillen den Bakterien gleichgesetzt, wobei die Bazillen jedoch einer Unterform mehrerer Gattungen entsprechen, zu denen unter anderem auch die Kokken resp. Kern- oder Kugelbakterien gehören. Gesamthaft kommen alle in vielen Bereichen des menschlichen Körpers vor, wobei viele, wie bereits erwähnt, gutartig und nützlich und gar lebensnotwendig für den menschlichen Organismus, andere jedoch schädlich sind. Letztere gilt es ganz besonders im Mundraum einzudämmen, und zwar durch eine regelmässige und richtige Mund- und Zahnhygiene, weil sich im Mund- und Zahnbereich – insbesondere bei Zahnpulpa – permanent neu gefährliche Krankheitserreger bilden und vermehren, was u.U. bis zu tödlichen Folgen führen kann. Wird das Ganze bedacht, dann wird erkannt, dass im Prinzip der Kampf gegen Bazillen usw. lebenslang geführt werden muss.

Mikroben/Mikroorganismen sind winzig kleine Lebewesen, die viel zu klein sind, um, wie bereits erklärt, mit blossem Auge gesehen zu werden.

Viren sind keine Lebewesen im eigentlichen Sinn, sondern nur einfache organische Strukturen, die keinen eigenen Stoffwechsel haben, die jedoch in gesunde Zellen des menschlichen Organismus (wie auch bei Tieren, Getier und anderen Lebensformen) eindringen und dadurch Leiden und Krankheiten verursachen.

Also handelt es sich bei diesen auch nicht um Lebewesen, sondern sie bestehen vielmehr aus einem oder aus mehreren Molekülen, die von einer Eiweisshülle umschlossen sind, in der sich genetische Informationen befinden, die von den Viren benötigt werden, um sich zu vermehren.

Viele Viren sind verantwortlich für viele Leiden und Krankheiten, während andere für den Menschen harmlos sind oder nur eine lästige Erkältung und andere unbedeutende gesundheitlich harmlose Erscheinungen auslösen, während andere jedoch unhemmbar ernsthafte oder gar lebensbedrohende Krankheiten verursachen können, wie z.B. die Corona-Seuche, AIDS, Hepatitis A, Hepatitis B, Influenza, Japanische Enzephalitis, das humane Papillomavirus, Leberentzündung, Masern, Mumps, Poliomyelitis, Tollwut, schwere Durchfälle durch das Rotavirus, Röteln, Varizellen, Gelbfieber.

Viren dringen in gesunde Zellen ein und vermehren sich von dort aus. Ohne eine solche Wirtszelle kann sich ein Virus nicht vermehren. Nicht alle Viren sind derart, dass sie Beschwerden auslösen, und in vielen Fällen ist es gar so, dass der Körper die Eindringlinge derart erfolgreich bekämpfen kann, dass keine Krankheitsausbrüche erfolgen, wie es z.B. beim unter vielen Menschen sehr weitverbreiteten Lippenherpes der Fall ist. Lippenherpes wird also durch Viren ausgelöst, die sich in bestimmten Nervenzellen befinden und eben bei manchen Menschen zu Lippenbläschen führen, wenn das Immunsystem überbeansprucht wird.

Mit Medikamenten können Viren nur relativ schwer bekämpft werden, weil sie eben keine Lebensformen, sondern nur leblose organische Strukturen sind, die keinen Stoffwechsel und daher keinen Nahrungsvorgang aufweisen und daher keinerlei medikamentöse Stoffe aufnehmen und verdauen können. Durch Impfungen kann jedoch die Körperabwehr <trainiert> und der Körper dadurch weniger empfindlich gegen die Erreger gemacht werden.

Pilze sind sehr weit verbreitet und zudem an viele verschiedenste Lebensräume angepasst, so auch im Haushalt und Wohnbereich der Menschen, wo diesbezüglich wohl die bekanntesten Schimmelpilze aller Art zu finden sind. Pilze kommen jedoch in einigen Arten natürlicherweise auch auf der Haut oder im Körper des Menschen vor, wobei sie jedoch auch Leiden und Krankheiten resp. Mykosen hervorrufen können, die häufig als Fuss- und Nagelpilze in Erscheinung treten.

Pilze können beim Menschen auch zu schweren Infektionen und gar zur Lungenentzündung führen, wie jedoch auch zu Schleimhautentzündungen im Mund.

Pilze beim Menschen sind nicht harmlos und können auch verschleppt und auf andere Menschen übertragen werden, und zwar insbesondere dann, wenn Geschlechtsorgane von Pilz befallen werden und dessen ungeachtet trotzdem Geschlechtsakte vollzogen werden.

Pilze, die Körperorgane befallen, sind zwar je nachdem gut heilbar, doch wenn Komplikationen auftreten, dann können sie zur Lebensbedrohlichkeit werden.

Pilze können auch nutzvoll sein, denn pflanzliche Pilze bestimmter Sorten sind essbar und dienen dem Menschen daher als Nahrung, wie diverse Pilze für ihn jedoch auch hilfreiche Eigenschaften aufweisen, wie z.B. ein Schimmelpilz, woraus das Antibiotikum Penicillin gewonnen werden kann.

Doch nochmals zurück zum Immunsystem, denn dazu ist noch zu sagen, dass besonders in der kalten Jahreszeit Temperaturschwankungen und durch Heizungen erzeugte trockene Luft schnell dafür sorgen, dass die körpereigenen Immunabwehrkräfte ins Wanken geraten, wodurch der Mensch für Erkältungen sowie grippale Infekte anfälliger wird, folglich ein effectiv gesundes Immunsystem von besonderer Wichtigkeit ist, weil allein dieses den Menschen vor Krankheiten schützt. Die Aufgabe des Immunsystems ist dann dabei immer die, dass es

1. die eigenen Bauelemente von Fremdeindringlingen unterscheidet und diese Fremden dann bekämpft, um sie als gesundheitsschädliche Eindringlinge, Schadstoffe und giftige Substanzen usw. zu eliminieren.
2. Das Immunsystem ist – einfach erklärt – das Abwehrsystem des Körpers selbst und des gesamten inneren Körperorganismus. Es sorgt dafür, dass krankheitserregende Mikroorganismen aller schädlichen Art, wie auch Bakterien und Viren, Pilze, Keime und Parasiten usw., die in den Körperorganismus gelangen, bekämpft und daran gehindert werden, dass eine Infektion entstehen kann. Das Immunsystem ist jedoch nicht ein eigenständiges Organ, sondern es setzt sich aus zahlreichen Bestandteilen zusammen, wie unter anderem aus Organen wie der Haut, der Milz und dem gesamten Darm, wobei der

Dickdarmtrakt eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt. Gemeinsam mit weiteren körpereigenen Systemen schützen diese Organe den gesamten Organismus vor Leiden, Krankheiten und Siechtum.

Vitalstoffe entsprechen dem stetigen Bedarf des Immunsystems, und diese Stoffe werden grundsätzlich durch Nahrungsmittel aufgenommen und durch die Verdauung aufgearbeitet, um danach zu den betreffenden Organen zu gelangen, die explizit immunsystemaufbauend wirken und demgemäß die entsprechenden Vitalstoffe verwerten und dadurch das Immunsystem stärken.

Vitalstoffe entsprechen körperfremden Stoffen und Substanzen, durch die alle an der Gesunderhaltung und am Aufbau des Immunsystems beteiligten Organe aktiviert werden, wenn diesen die Stoffe zugeführt werden. Zu diesen Stoffen gehören auch die Eiweisse auf der Oberfläche von Pilzen und Viren. Wenn diese an spezielle Abwehrzellen andocken, dann wird eine ganze Reihe von Zellprozessen ausgelöst und in Gang gesetzt. Nach einem ersten Kontakt mit einem Krankheitserreger erfolgt in der Regel eine Speicherung der entsprechenden Informationen, die vom Erreger ausgehen. Erfolgt dann ein erneuter Kontakt der gleichen Art, dann werden die gespeicherten Informationen sofort wieder abgerufen, folgedem sich das angegriffene Immunsystem schneller zur Abwehr aktiviert und den Krankheitserreger bekämpft.

3. Das Immunsystem ist des Menschen angeborener Schutz gegenüber schädlichen Viren, Bakterien und Schadstoffen aller Art, die ihn krankmachen können, und daher ist es für ihn von besonderer Bedeutung und Wichtigkeit, sein Immunsystem immer vollauf in Funktion zu halten, damit er sich tagtäglich und allzeitlich darauf verlassen und damit seine Gesundheit gewährleisten kann.

Was weiter zu beachten ist, um das Immunsystem zu pflegen, gesund und stark zu erhalten, dazu ist es wichtig, darauf zu achten, dass dem gesamten Körper immer genügend Bewegung und genügend Schlaf zugestanden wird, wie auch das gesamte Atmungssystem bis tief in die Lunge frischer, gesunder und sauerstoffhaltiger Atemluft bedarf.

Was besonders schädlich ist und das Immunsystem in seiner Wirksamkeit und Kraft sehr stark beeinträchtigt und den Menschen leidens- und krankheitsanfällig macht, sind folgende Faktoren:

Rauchen sollte unterlassen werden, denn es ist – wie allgemein bekannt – sehr gesundheitsschädlich, insbesondere in bezug auf die Lungen, wobei jedoch wenig oder überhaupt nicht bekannt ist, dass auch das Immunsystem stark darunter leidet, beeinträchtigt und geschwächt wird.

Alkohol ergibt ebenso Beeinträchtigungen auf das Immunsystem, folglich – wenn Alkohol aber schon sein ‹muss› – er dann nur äußerst mäßig konsumiert werden soll.

Medikamente chemischer Natur (u.U. auch natürliche) können gesundheitsschädlich sein, auch wenn sie ärztlich verschrieben werden und genesungsfähig und also heilsam sind oder nahezu als harmlos gelten – insbesondere die in der Regel bedenkenlos bei jedem Wehwehchen griffbereiten Schmerztabletten.

Schmerztabletten/Schmerzpulver usw. enthalten gesundheitsschädliche Giftstoffe usw., die als Schmerz-Botenstoffe an den Schmerzrezeptoren der Nervenenden im Gewebe andocken und nicht nur das Schmerzempfinden hemmen, sondern sich auch negativ-schwächend auf das gesamte Immunsystem auswirken. Dies, weil die schmerzlindernden Stoffe effectiv gefährlichen Giften entsprechen, wie das Paracetamol, Naproxen und Diclofenac.

Paracetamol/Naproxen = Magengeschwüre; **Diclofenac** = Herzinfarkt, enthalten Giftstoffe und sind gesundheitsgefährdend. **Paracetamol ist in den meisten Schmerzmitteln enthalten**, wobei eine Überdosis tödlich sein kann, wie jedoch allein der normale Gebrauch zu schwerem Leberversagen führen kann, wobei außerdem durch jedes Sachmerzmittel mit Paracetamol das Risiko für Herzinfarkt, Magengeschwür und Schlaganfall sehr stark erhöht wird. Auch Nierenschäden und innere Blutungen im Verdauungstrakt können sich ergeben, wie auch die Haut von Paracetamol angegriffen werden kann. Im schlimmsten Fall ergeben sich tödliche Folgen.

Paracetamol verursacht auch Leberschäden, indem es die Verbindungen zwischen den Leberzellen aufbricht. Wenn diese zerstört werden, dann wird auch die Struktur des Lebergewebes geschädigt, wobei die Zellen nicht mehr richtig funktionieren können und diese zudem letztendlich zugrunde gehen. Eine Überdosis Paracetamol kann tödlich sein. Die Einnahme von Schmerzmitteln – mit Paracetamol, u.U. auch ohne – kann zu Leberversagen

führen, ausserdem wird das Risiko für Herzinfarkt, Magengeschwür und Schlaganfall usw. durch Schmerzmittel aller Art stark erhöht, wie bereits Sfath erklärt hat. Dies, während auch durch irdisch-wissenschaftliche Forschungen festgestellt wurde, dass durch gesamthaft alle Schmerzmittel, die Paracetamol enthalten, bösartige Nebenwirkungen entstehen, wie folgende, die ich hier als Liste aus dem Internetz herauskopiert habe, wobei andere Schmerzmittelzusätze und deren Wirkstoffe meines Erachtens gleichartige Nebenwirkungen zeitigen:

1. Anstieg der Leberenzyme (Serumtransaminasen),
2. Verminderung der Blutplättchen (Thrombozytopenie),
3. Verminderung weisser Blutkörperchen (Agranulozytose),
4. allergische Reaktionen (Hautausschlag/Nesselausschlag),
5. Schockreaktion,
6. Verengung der Atemwege (Analgetika-Asthma).

Dazu ist wohl noch zu sagen – was jedoch nicht erwähnt wird – dass ganz besonders Menschen durch Schmerzmittel-Nebenwirkungen gesundheitsgefährdet sind, u.U. lebensgefährlich, die mit Übergewicht und/oder Fettleibigkeit zu kämpfen haben, Alkoholiker sind oder an einer schlechten Ernährung leiden. Wenn zu häufig oder im Übermass Schmerzmittel eingenommen werden, kann es zu einer schweren Lebvergiftung sowie zu anderen Leberschäden usw. führen, und zwar besonders bei Problemen, wie Übergewicht oder Fettleibigkeit, häufiger Alkoholkonsum, schlechte Ernährung sowie Drogenkonsum.

Das ist das Grundsätzliche, was ich bezüglich dieser Thematik zu sagen hatte, und zwar auch aus der Sicht, dass später vielleicht einige Menschen etwas davon nutzen können, wenn sie unseren Gesprächsbericht lesen, den ich ja abrufen und niederschreiben werde und der dann auch auf unserer FIGU-Webseite aufgeschaltet wird.

Anmerkung: Die folgenden 3 Artikel wurden Billy erst nach dem Kontaktgespräch mit Florena und Bermunda übermittelt, jedoch hat Florena diese zur Kenntnis genommen und ist damit einverstanden, dass sie an dieser Stelle ebenfalls veröffentlicht werden. Die Erlaubnis zur Veröffentlichung liegt vor.

DEUTSCHLAND

32-JÄHRIGE STIRBT NACH AstraZeneca-IMPFUNG

Mutter fragt: Der Tod meiner Tochter – ein Kollateralschaden?

Von Susanne Ausic, 6. April 2021; Aktualisiert: 6. April 2021 9:00

«Das Leben ist begrenzt, doch die Erinnerung unendlich», heisst es in einer Traueranzeige für die mit 32 Jahren verstorbene Dana Ottmann. Das Drama, das sich hinter dieser Anzeige verbirgt, ist schwer in Worte zu fassen.

Die COVID-19-Impfung als Ausweg aus der Pandemie. Viele Menschen warten sehnüchsig darauf, andere sind skeptisch.

Als Petra Ottmann am 15. März in der Talkshow ‹Hart, aber fair› den SPD-Politiker Karl Lauterbach darüber sprechen hört, dass ein paar wenige Menschen womöglich an der Impfung sterben würden und dies für den Impf-erfolg hingenommen werden müsse, sitzt sie ‹völlig fassungslos› vor dem Fernseher. Erst eine Woche zuvor ist ihre Tochter nach der ersten AstraZeneca-Impfung gestorben. Ob sie tatsächlich zu den Kollateralschäden gehört, wird derzeit überprüft. Die Ermittlungen dauern an. «Hinter vorgehaltener Hand sagt die Ärztin, man könne wohl davon ausgehen, dass der Tod ihrer Tochter ein Impfschaden gewesen sei», heisst es dazu in einem ‹Welt›-Bericht.

Am 25. Februar erhielt die 32-jährige Dana Ottmann ihre erste COVID-19-Impfung mit dem Impfstoff von AstraZeneca, weil sie als Psychologin in einer Rehaklinik arbeitete. Bereits am nächsten Tag stellten sich heftige Kopfschmerzen ein. Ungewöhnlich sei das nicht gewesen, erinnert sich Mutter Petra Ottmann, denn ihre Tochter litt schon seit Kindestagen an Migräne. Sie war bei einem Neurologen in Behandlung und nahm auch regelmässig Medikamente. Im Impfzentrum habe sie dies zwar als Vorerkrankung angeben, wurde jedoch zur Impfung zugelassen.

Nach der Impfung schlagen die Medikamente der jungen Frau nicht an. Sie muss sich übergeben, liegt im Bett und kann den Kopf kaum drehen. Ihre Urlaubswoche nach der Impfung verbringt Dana Ottmann im Bett und wird von ihrer Mutter versorgt. Dass die Beschwerden auf die Impfung zurückzuführen sein könnten, daran denken die beiden nicht.

«Der Verdacht, Geimpfte könnten Nebenwirkungen entwickeln, die im schlimmsten Fall tödlich enden, ist zu diesem Zeitpunkt in Deutschland kaum ein Thema», heisst es im ‹Welt›-Beitrag.

Als am Ende ihres Urlaubs, klar ist, dass die 32-Jährige nicht wie ursprünglich geplant wieder arbeiten kann, wird am 8. März ein Termin mit der Hausärztin für den nächsten Tag vereinbart. Mit einem «mulmigen Gefühl» verlässt Petra Ottmann an diesem Tag ihre Tochter.

Am 9. März reagiert die junge Frau nicht auf die Anfrage ihrer Mutter, wie es ihr geht – Schweigen auf Whatsapp und auch ans Telefon geht sie nicht. Besorgt macht sich Petra Ottmann auf den Weg zu ihrer Tochter. Mit ihrem Zweitschlüssel verschafft sie sich Zugang zur Wohnung, wo sie ihre Tochter auf dem Fußboden im Badezimmer findet – die Augen geschlossen, das Gesicht dunkel angelaufen, ihr Körper steif. Die Rettungssanitäter können nur noch ihren Tod feststellen.

Bei einer Obduktion wird festgestellt, dass die Todesursache eine massive Hirnblutung war. Gewebeproben, die an die Universitätsklinik Greifswald verschickt wurden, sollen nähere Hinweise darauf geben, wie es dazu kam. Die Mutter möchte Klarheit. Ihre Tochter hatte weder geraucht noch die Antibabypille eingenommen, der ein Thrombose-Risiko zugeschrieben wird.

In einem Gespräch mit dem Neurologen ihrer Tochter schliesst dieser aus, dass die Migräne-Medikamente (Triptan, Emgality und Metoprolol) die Hirnblutung ausgelöst haben könnten. Auch weitere Migräne-Experten sowie der Hersteller eines Mittels hätten übereinstimmend erklärt, dass von den Medikamenten keine erhöhte Blutungsrisiken ausgehen.

Aussetzung von AstraZeneca, neue Empfehlung und neuer Name

Eine Woche nach dem Tod der 32-Jährigen wurden in Deutschland die Impfungen mit dem AstraZeneca-Impfstoff vorübergehen ausgesetzt. Inzwischen hat die Ständige Impfkommission ihre Empfehlung dahingehend geändert, dass sich nur noch Menschen von über 60 Jahren mit dem Vakzin impfen lassen können. Wer bereits eine erste Impfdosis von AstraZeneca erhalten hat, solle nach zwölf Wochen mit den Vakzinen von BioNTech/Pfizer oder Moderna geimpft werden.

Von BioNTech heisst es hingegen: Es liegen keine Daten über die Austauschbarkeit des Impfstoffes mit anderen COVID-19 Impfstoffen zur Vervollständigung der Impfserie vor. Personen, die eine erste Dosis erhalten haben, sollten eine zweite Dosis des (gleichen) Impfstoffs erhalten, um die Impfserie zu vervollständigen.

Der AstraZeneca-Impfstoff soll in Zukunft unter dem Namen «Vaxzevria» in Umlauf gebracht werden. «Die Umstellung auf einen dauerhaften Markennamen ist üblich und wurde seit vielen Monaten geplant, hiess es von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA).

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/mutter-fragt-der-tod-meiner-tochter-ein-kollateralschaden-a3486015>

57 Wissenschaftler und Ärzte fordern einen sofortigen Stopp aller Impfungen gegen COVID-19

16. Mai 2021 13:52 Uhr; Quelle: www.globallookpress.com © Morris Mac Matzen

Eine Gruppe von 57 Experten aus der Gesundheitsforschung hat sich in einer Studie für einen weltweiten, sofortigen Stopp aller Impfungen ausgesprochen, bis drängende Fragen zu den Nebenwirkungen von Vakzinen gegen das Coronavirus geklärt sind.



Dr. Tanja Kolodzy impft Ingrid Luckner (88) mit dem Pfizer-BioNTech-Impfstoff im Seniorenheim «Hospital zum Heiligen Geist» in der norddeutschen Stadt Hamburg am 27. Dezember 2020

Eine Gruppe von 57 führenden Wissenschaftlern, Ärzten und Politikexperten hat einen Bericht veröffentlicht, der die Sicherheit und Wirksamkeit der aktuellen «Impfstoffe» gegen COVID-19 infrage stellt und ein sofortiges Ende aller Impfprogramme fordert. Zu ihnen gehört auch die französische Genetikerin Alexandra Henrion-Caude.

Die Experten kritisieren, dass die als «Impfstoffe» verwendeten Therapeutika nicht der Definition des Wortes Impfstoff entsprechen und deren Anwendung passender als «Gentherapien» oder «Impfvektortherapien» bezeichnet werden sollten.

Es gebe laut der Studie zwei Gewissheiten bezüglich der weltweiten Verbreitung dieser COVID-19-Therapien:

Die erste sei, dass die Regierungen und die grosse Mehrheit der Mainstream-Medien hart daran arbeiten, dass diese experimentellen Medikamente so viele Menschen wie möglich erreichen.

Die zweite sei, dass diejenigen, die bereit sind, sich jener Verachtung zu stellen, die damit einhergeht, ernsthafte Fragen über Impfstoffe zu stellen, wesentliche Akteure in den laufenden Bemühungen sind, die Wahrheit zu verbreiten.

Ein Auszug aus der Studie lautet:

«Angesichts der hohen Rate des Auftretens von unerwünschten Nebenwirkungen und des breiten Spektrums der bisher berichteten Arten von unerwünschten Nebenwirkungen sowie des Potenzials für impfstoffinduzierte Krankheitsverstärkung, für Th2-Immunpathologie, Autoimmunität und Immunevasion besteht ein Bedarf an einem besseren Verständnis der Vorteile und Risiken von Massenimpfungen, insbesondere bei Gruppen, die von klinischen Studien ausgeschlossen sind. Trotz Aufrufen zur Vorsicht wurden die Risiken einer Impfung gegen SARS-CoV-2 von Gesundheitsorganisationen und Regierungsbehörden heruntergespielt oder ignoriert. Wir plädieren für die Notwendigkeit eines pluralistischen Dialogs in der Gesundheitspolitik.»

Über die möglichen Zusammenhänge zwischen Impfungen und Todesfällen sagen die Wissenschaftler: «Es ist zu bedenken, dass die impfstoffinduzierte Spike-Synthese klinische Anzeichen einer schweren COVID-19-Infektion verursachen und fälschlicherweise als neue Fälle von SARS-CoV-2-Infektionen gezählt werden könnten. Wenn dies der Fall ist, werden die wahren negativen Auswirkungen der gegenwärtigen globalen Impfstrategie möglicherweise nie erkannt werden, es sei denn, Studien untersuchen speziell dieses Thema. Es gibt bereits nicht-kausale Hinweise auf einen vorübergehenden oder anhaltenden Anstieg von Todesfällen durch COVID-19 nach der Impfung in einigen Ländern. In Anbetracht der Pathogenität des Spikeproteins müssen diese Todesfälle eingehend untersucht werden, um festzustellen, ob sie mit der Impfung zusammenhängen. Es wurden keine Studien durchgeführt, die die Dauer der Spike-Produktion beim Menschen nach der Impfung untersucht haben.»

Das Dokument wurde von fast sechzig Ärzten, Wissenschaftlern und Experten für öffentliche Ordnung aus der ganzen Welt vorbereitet. Sie rufen dazu auf, die Studie an führende Politiker und an alle zu schicken, die mit der Produktion und Verteilung der verschiedenen im Umlauf befindlichen COVID-19-Impfstoffe zu tun haben.

Die Studie ist auf Französisch auf der Online-Plattform FranceSoir nachzulesen.

Quelle: <https://de.rt.com/international/117563-57-wissenschaftler-und-ärzte-fordern-sofortigen-covid-impf-stopp/>

z

«Wo sind all die Rebellen hin?»

Eric Clapton über seine «katastrophale Erfahrung» mit der Corona-Impfung

18. Mai 2021 21:32 Uhr; Quelle: AFP © Kevin Winter

Auch er zählt zur Riege der namhaften «Corona-Skeptiker»: Eric Clapton. Vor wenigen Tagen sorgte der berühmte Gitarrist erneut für Aufsehen: In einem nun veröffentlichten Interview berichtet Clapton u.a. über die schwerwiegenden Nebenwirkungen seiner Corona-Impfung.



Der britische Gitarrist, Sänger und Songwriter Eric Clapton

Wie etwa das US-Musikmagazin Rolling Stone jüngst berichtete, hatte der bekannte britische Gitarrist Eric Clapton vor Kurzem in einem Schreiben an den Architekten und Anti-Lockdown-Aktivisten Robin Monotti Graziadei über seine «katastrophale» gesundheitliche Erfahrung nach Erhalt einer Corona-Impfung gesprochen. Nach Ansicht Claptons informiert «die Propaganda» nicht adäquat über die gesundheitlichen Risiken der entsprechenden Vakzine.

Bereits im Dezember, so wird berichtet, habe Clapton zu den Corona-Massnahmen und diversen Lockdowns durch ein gemeinsames Lied («Stand and Deliver») mit dem nordirischen Musiker, Sänger und Komponisten Van Morrison Position bezogen. Laut seinem Schreiben an Moretti hat der berühmte Gitarrist dann die erste von zwei Dosen des Corona-Impfstoffs des britisch-schwedischen Herstellers AstraZeneca erhalten. Mit Erlaubnis Claptons veröffentlichte Graziadei den Inhalt des Schreibens auf Telegram.

«Im Februar dieses Jahres, bevor ich von der Natur der Impfstoffe erfuhr (und mit 76 Jahren mit Ephezyma), war ich in der Avantgarde. Ich nahm die erste Dosis von AZ und spürte direkt schwerwiegende (gesundheitliche) Reaktionen, die zehn Tage anhielten.»

Schliesslich habe er sich erholt, und ihm sei mitgeteilt worden, es werde zwölf Wochen bis zur zweiten Dosis dauern. Bereits sechs Wochen später, fährt Clapton fort, habe er dann die zweite Dosis des Vakzins erhalten. Zu jenem Zeitpunkt sei er aber bereits etwas besser über die entsprechenden gesundheitlichen Risiken informiert gewesen.

«Unnötig zu erwähnen, dass die (gesundheitlichen) Folgen katastrophal waren. Meine Hände und Füsse waren entweder (wie) erfroren, taub oder brannten und waren für zwei Wochen so gut wie unbrauchbar.» Er habe befürchtet, fährt der nunmehr 76-Jährige fort, «nie wieder spielen zu können». Er leide an peripherer Neuropathie (die Begriffe «periphere Neuropathie» und «Polyneuropathie» umfassen ein grosses Spektrum von Krankheiten, die die peripheren Nerven betreffen) und «hätte nie in die Nähe der Nadel geraten dürfen».

«Aber die Propaganda erzählte, der Impfstoff sei für jeden sicher.»

In seinem Brief geht Clapton auch auf Persönlichkeiten ein, mit denen sich seine Wege in jüngster Zeit kreuzten. Zu diesen zähle etwa der britische Politiker Desmond Swayne. Auch nutze er den Video-Kanal YouTube, um sich zu informieren. Er werde «weiterhin den Weg der passiven Rebellion gehen» und versuchen, sich vor allem um seine Familie zu kümmern.

«Es ist jedoch schwierig, sich mit dem Wissen, über das ich jetzt verfüge, auf die Zunge zu beissen.»

Der britische Sänger und Gitarrist spricht in diesem Zusammenhang auch über das Aufeinandertreffen mit Morrison. Dies sei der Augenblick gewesen, an dem er seine «Stimme wiedergefunden» habe. In seinem Schreiben fährt Clapton fort:

«Ich nahm «Stand and Deliver» 2020 auf und wurde umgehend mit Verachtung und Hohn bedacht.»

In seinem Schreiben spricht Clapton auch von einer neuen Zusammenarbeit mit Morrison für den Song «Where are all the rebels gone» (Wo sind all die Rebellen hin). Der Blues-Gitarrist zitiert aus dem Lied:

«Hiding behind their computer screens, where's the spirit, where is the soul, where have all the rebels gone?»

Er sei sein ganzes Leben lang ein Rebell «gegen Tyrannei und arrogante Autorität, wie wir sie jetzt haben», gewesen, so Clapton.

«Aber ich sehne mich auch nach Gemeinschaft, Mitgefühl und Liebe, und das finde ich hier ... Ich glaube, mit diesen Eigenschaften können wir uns am Ende behaupten.»

Zuletzt veröffentlichte eine Gruppe von 57 führenden Wissenschaftlern, Ärzten und Politikern einen Bericht, der die Sicherheit und Wirksamkeit der aktuellen Impfstoffe gegen COVID-19 infrage stellt und ein sofortiges Ende aller Impfprogramme fordert. Zu ihnen gehört auch die französische Genetikerin Alexandra Henrion-Caude.

Die Experten kritisieren, dass die als «Impfstoffe» verwendeten Therapeutika nicht der Definition des Wortes Impfstoff entsprechen und deren Anwendung passender als «Gentherapien» oder «Impfvektortherapien» bezeichnet werden sollte.

Quelle: <https://de.rt.com/international/117680-wo-sind-all-die-rebellen-hin/>